

Parteitagsvorbereitung in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen ausgiebig die Dokumente der 12. und 13. Tagung des ZK, die Rede Erich Honeckers in Gera, die Stellungnahme des Politbüros zur Berichterstattung der Bezirksleitung Gera erörtert und daraus die Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit im Otto-Buchwitz-Werk gezogen.

Langfristige
Führungs-
dokumente

Die Tätigkeit unserer BPO vollzieht sich auf der Grundlage von vier langfristigen Führungsdokumenten. Im Arbeitsplan der Parteileitung werden für ein halbes Jahr die Schwerpunkte festgelegt, die im Leitungskollektiv und in den Mitgliederversammlungen zu beraten und von der BPO zu lösen sind. Das Kampfprogramm der BPO zum Volkswirtschaftsplan enthält unsere Position zum ökonomischen Leistungsanstieg, also den Beitrag der Kommunisten zur Erfüllung und Überbietung der Planziele; dem Wesen der Parteiarbeit entsprechend sind das in erster Linie Maßnahmen der politischen Führung, der ideologischen Überzeugung, der Formierung der Parteikräfte. Mit dem Plan der politischen Massenarbeit werden sowohl die Ziele der ideologischen Arbeit im Betrieb festgelegt sowie darauf die Aktivitäten der Genossen, der staatlichen Leiter und der gesellschaftlichen Organisationen konzentriert. Das langfristige Kaderprogramm schließlich enthält die Aufgaben und Maßnahmen zur marxistisch-leninistischen Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Kader, regelt die Arbeit mit der Kaderreserve und den Nachwuchskadern.

Um die hohe Eigenverantwortung unserer Grundorganisation voll wahrnehmen und vom festen Klassenstandpunkt geprägte, sachkundige Beschlüsse fassen zu können, wahren wir streng das Prinzip der Kollektivität. In der gewählten Leitung sind nicht „Wortführer und Zustimmer“ gefragt, sondern jeder Funktionär ist gefordert, mit seinem ganzen politischen Wissen, seiner Parteierfahrung, seinem fachlichen Können zur Entscheidungsfindung beizutragen. Dabei stützen wir uns auf ehrenamtliche Kommissionen und legen Wert darauf, die wichtigsten Entscheidungen in den Mitgliederversammlungen zu treffen. Das ist zusammen mit überzeugenden Argumentationen und rechtzeitigen Informationen auch der Sinn des Verlangens der Genossen, die Mitgliederversammlungen noch gehaltvoller, konstruktiver, den Kampf organisierend zu gestalten.

Individueller
Kontakt zu den
Genossen

Für die Aktivität der Parteimitglieder sind weiter eine sehr lebendige Parteigruppenarbeit und der enge, individuelle Kontakt der Leitungen zu den Mitgliedern und Kandidaten wichtig. Die Gruppenorganisatoren regelmäßig anzuleiten, sie mittels Erfahrungsaustauschen und direkter persönlicher Hilfe zu unterstützen, das ist unserer Leitung eine ständige Verpflichtung. In persönlichen Gesprächen mit den Parteimitgliedern suchen wir ihren Rat, informieren uns über die Lage in ihren Kollektiven, nutzen ihre Sachkunde und ihren Ideenreichtum für die Lösung der Aufgaben. Ihre Vorschläge, Hinweise und Kritiken sind für die Parteileitung ein wertvoller Erfahrungsschatz.

Es ist uns nur deshalb möglich, in Vorbereitung des X. Parteitages anspruchsvolle und dennoch reale Vorhaben in Angriff zu nehmen, weil wir uns auf die gewachsene Kampfkraft unserer Grundorganisation, auf das volle Vertrauen der Werktätigen in die Politik der Partei, auf ihre Initiative und Schöpferkraft stützen können.